

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 49 (1992)

Heft: 11

Vorwort: J+S-Leitbild '94

Autor: Altorfer, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

J+S-Leitbild '94

Hans Altorfer

Leitbilder erleben gegenwärtig eine Blütezeit. Organisationen verschiedenster Art, von Industriebetrieben bis zu politischen Behörden – alle wollen sich durch ein Leitbild ein Ziel geben lassen, wollen durch geistige Leitplanken geführt sein. Reaktionen auf eine ziellos gewordene Welt oder logischer Schritt auf dem (oft vermeintlichen) Weg zu grösserer Wirksamkeit? Ich will die Frage stehen lassen.

Warum sie Leitbilder heissen, weiss ich nicht. Bildhaft ist die Sprache jedenfalls nicht, die man in diesen Leitbildern antrifft, wenigstens nicht in jenen, die ich schon gelesen habe. Man lässt sich also eigentlich nicht durch Bilder leiten, sondern durch sprachliche Symbole, die in jedem seine eigenen Bilder entstehen lassen. Wenn diese Unterschiede zu gross werden, hat wohl das Leitbild seine gute Absicht verpasst. Das ist vielleicht auch eine der Gefahren von Leitbildern: Jeder interpretiert sie etwas anders und macht dann auch etwas anderes daraus. Denn dazu sind die Leitbilder ja schliesslich da, dass aus dem geistigen Inhalt etwas Praktisches entsteht. Ein Leitbild ist nur so gut, wie es umgesetzt werden kann.

Jugend+Sport hat schon seit zwölf Jahren ein Leitbild. Ein gutes, denn es besitzt nach wie vor uneingeschränkte Gültigkeit. Es weist lediglich fünf Punkte auf, dafür umfangreichere, aber knapp und klar formulierte Ausführungen. Viele Leitbilder sind zu lang und zu kom-

pliziert geschrieben. Diesen Vorwurf kann man dem J+S-Leitbild nicht machen. Es ist in einem zwar mühsamen, aber demokratischen Prozess entstanden, in unzähligen Vernehmlassungen immer wieder korrigiert, ergänzt und abgeändert worden. Dafür

geworden. Die politischen Aktivitäten für eine Bundeslösung laufen auf Hochtouren. Ob die Gesetzesänderung möglich wird oder nicht, eine bundesweite Senkung des J+S-Alters Wirklichkeit wird oder nicht, J+S wird sich ändern müssen, besonders was die Ausbildungsprogramme und die Leiterausbildungen betrifft. Das heisst, dass auch das Leitbild angepasst werden muss. Die Arbeiten sind angefangen. Demokratisch, wie das bei uns üblich ist und im Sinne des bestehenden Leitbildes, das die Zusammenarbeit der verschiedenen Partner fordert. Bund, Kantone und Verbände werden sich dazu äussern können.

Die wesentlichsten Punkte der J+S-Philosophie dürften jedoch unangetastet bestehen bleiben. Sie sind aktuell wie eh und je und werden noch lange das geistige Dach von J+S bilden. Aber es wird allen am Prozess Beteiligten und der Institution J+S gut tun, wenn das Leitbild von möglichst vielen wieder einmal gründlich gelesen wird, Wort

versteht man es und können alle Beteiligten dahinterstehen. Aufgezwungene Leitbilder haben bei uns keine Chance.

J+S verändert sich, will das auch. Das ist ausdrücklich im Leitbild formuliert. Das von verschiedenen Seiten seit Jahren immer wieder geforderte Herabsetzen des J+S-Alters ist durch die Anschlussprogramme der Kantone fast gesamtschweizerisch bereits Tatsache

für Wort. Denn kaum eines darin ist überflüssig. Jedes soll etwas aussagen, etwas bewirken: «möglichst viele Jugendliche», «Freude am Sport treiben wecken», «zu selbständigen Sportlern erziehen», «Sport zur Lebensgewohnheit machen»...

Das J+S-Leitbild 1980 hat seinen Dienst getan. Es lebe das Leitbild 1994! ■

